

<h2 style="margin: 0;">Fragebogen</h2> <h3 style="margin: 0;">zur Vernehmlassungsvorlage zum</h3> <h3 style="margin: 0;">Systementscheid bei der Ehepaarbesteuerung</h3>
--

*Hinweis: Wird der Fragebogen elektronisch ausgefüllt, gelangen Sie mit der Tabulatortaste von einem Feld zum andern.*

1.	<p>Ist eine weitere umfassende Reform der Ehepaarbesteuerung notwendig?</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, warum?</p> <p>c. <input type="checkbox"/> Auf Grund der demographischen und gesellschaftspolitischen Veränderungen</p> <p>d. <input checked="" type="checkbox"/> Damit möglichst ausgewogene Belastungsrelationen realisiert werden können</p> <p>e. <input type="checkbox"/> Andere Gründe (<i>bitte nennen</i>):</p>
----	---

Bemerkungen:  
Wir verweisen auf die Ausführungen im Begleitschreiben.

2.	<p>An welchen Grundelementen soll sich die Reform der Ehepaarbesteuerung im Wesentlichen orientieren?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> Jede steuerpflichtige Person soll eigenständig besteuert werden.</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> Eine unterschiedliche Besteuerung soll sich wie heute an der Institution der Eheschliessung orientieren, unabhängig davon, ob Kinder vorhanden sind oder nicht.</p> <p>c. <input checked="" type="checkbox"/> Eine unterschiedliche Besteuerung soll sich an der Institution der Eheschliessung (mit Kindern) orientieren.</p> <p>d. <input type="checkbox"/> Die unterschiedliche Besteuerung soll sich nur an dem Umstand orientieren, dass die steuerpflichtigen Personen Kinder haben.</p> <p>e. <input checked="" type="checkbox"/> Eine unterschiedliche Besteuerung soll sich an anderen Kriterien ausrichten (<i>bitte nennen</i>): demographische Verhältnisse</p>
----	---

Bemerkungen:  
Angemessene Belastungsverhältnisse sind in erster Linie für die zahlenmässig bedeutenden Gruppen von Steuerpflichtigen herzustellen.

3.	<p>Welches Besteuerungsmodell wird bevorzugt?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> Eine Form der Individualbesteuerung</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> Eine Form des Splittings</p> <p>c. <input type="checkbox"/> Wahlrecht (Splitting/Individualbesteuerung)</p> <p>d. <input checked="" type="checkbox"/> Bestehendes Steuersystem mit neuem Doppeltarif</p> <p>e. <input type="checkbox"/> Andere Steuermodelle (<i>bitte nennen</i>):</p>
<p>Bemerkungen:</p> <p>Ob ein Splitting-Modell oder ein Doppeltarif gewählt wird, spielt keine entscheidende Rolle. Allerdings können mit einem Doppeltarif die Belastungsrelationen feiner austariert werden.</p>	

4.	<p>Falls die Individualbesteuerung eingeführt wird, welche Form wird bevorzugt (vgl. Ziff. 3.1.1.2 der Vernehmlassungsvorlage)?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> die konsequente Individualbesteuerung</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> die Individualbesteuerung mit teilweise pauschaler Zuordnung</p> <p>c. <input type="checkbox"/> eine andere Form der individuellen Besteuerung (<i>bitte nennen</i>):</p>
<p>Bemerkungen:</p>	

5.	<p>Falls ein Splitting eingeführt wird, welche Form wird bevorzugt?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> das Vollsplitting (Divisor 2)</p> <p>d. <input checked="" type="checkbox"/> ein Teilsplitting. Vorgeschlagener Divisor (<i>bitte nennen</i>): 1.8 bis 1.9</p>
<p>Bemerkungen:</p> <p>Mit einem Teilsplitting kann die Schlechterstellung des Ehepaares mit Einkommensaufteilung 50:50 gegenüber dem Konkubinatspaar in vertretbaren Grenzen gehalten werden, insb. in Kombination mit einem Zweiverdienerabzug. Das Teilsplitting limitiert umgekehrt auch die Schlechterstellung des Konkubinatspaares gegenüber dem Ehepaar, wenn die Einkommen ungleich auf die beiden Partner verteilt sind. Der Zweiverdienerabzug kann zudem der geringeren "Haushaltproduktion" von Zweiverdienerpaaren Rechnung getragen werden, die gemäss Botschaft bei allen anderen Modellen von Bedeutung ist.</p>	

6.	<p>Befürworten Sie ein Wahlrecht für Ehepaare?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>Falls ja, wie soll dieses Wahlrecht ausgestaltet werden?</p> <p>c. <input type="checkbox"/> wie in der Vernehmlassungsvorlage (Ziff. 3.3.2) vorgeschlagen</p> <p>d. <input type="checkbox"/> anders (<i>bitte nennen</i>):</p> <p>Welche Besteuerungsform sollte als Grundsatz gelten?</p> <p>e. <input checked="" type="checkbox"/> Die Zusammenveranlagung mit Teilsplitting</p> <p>f. <input type="checkbox"/> die Individualbesteuerung</p> <p>Soll das Wahlrecht auch Konkubinatspaaren zustehen?</p> <p>g. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>h. <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
Bemerkungen:	

7.	<p>Sind Mehrbelastungen bestimmter Steuergruppen vertretbar?</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, welcher Gruppe(n)?</p> <p>c. <input checked="" type="checkbox"/> die bisher „bevorzugten“ Zweiverdienerkonkubinate</p> <p>d. <input type="checkbox"/> Alleinstehende mit eigenem Haushalt</p> <p>e. <input type="checkbox"/> Ehepaare</p> <p>f. <input type="checkbox"/> nur Einverdienerhepaare</p> <p>g. <input type="checkbox"/> nur Zweiverdienerhepaare</p> <p>h. <input checked="" type="checkbox"/> andere: Alleinerziehende</p>
<p>Bemerkungen:</p> <p>Je nach Splitting-Divisor lässt sich ev. auch eine Mehrbelastung der Einverdiener-Ehepaare vertreten.</p>	

8.	<p>Sollen Konkubinatspaare zukünftig registriert werden, damit diese im Vergleich zu Alleinstehenden anderes besteuert werden können?</p> <p>a. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p> <p>c. Wenn ja, welche Kriterien müssten erfüllt sein, damit von einem Konkubinat ausgegangen werden kann (<i>bitte nennen</i>)?</p>
Bemerkungen:	

9.	<p>Der neue Doppeltarif sieht einen Zweipensionenabzug für Rentner vor. Halten Sie diesen für berechtigt?</p> <p>a. <input checked="" type="checkbox"/> Ja</p> <p>b. <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Wenn ja, soll der Abzug gleich hoch sein wie für Zweiverdienerehepaare?</p> <p>c. <input type="checkbox"/> Ja</p> <p>d. <input checked="" type="checkbox"/> Nein</p>
<p>Bemerkungen:</p> <p>Er ist berechtigt, um ausgewogene Belastungsverhältnisse zu erzielen. Dabei darf berücksichtigt werden, dass sich bei Rentnern die Haushaltproduktion mangels ausserhäuslicher Erwerbstätigkeit nicht vermindert.</p>	

*Bitte ausfüllen:*

Vernehmlassungsteilnehmer:

Regierungsrat des Kantons Solothurn, Rathaus, Barfüssergasse 24, 4509 Solothurn

Solothurn, 19. Juni 2007

Für allfällige Rückfragen:

Tel.:

E-Mail: